

## **Wir müssen besser sein - als andere Mitbewerber CSU Pollenfeld: Vorsitzender Konrad Breitenhuber wiedergewählt - Markus Göbel 65 Jahre bei der CSU**

**Pollenfeld/Preith (mfy)** Konrad Breitenhuber bleibt Vorsitzender des CSU Ortsverband Pollenfeld. Die Mitglieder bestätigten ihn bei der Jahreshauptversammlung mit 98%. Als Stellvertretende Ortsvorsitzende wurden Albert Margraf junior und Jakob Rucker gewählt. In seinem Rechenschaftsbericht für 2016 ging der Vorsitzende auf die Mitgliederentwicklung ein und teilte mit, dass der Ortsverband 73 Mitglieder hat. Die durch Breitenhuber injizierte Mitgliederbefragung des Ortsverbandes durch einen Fragebogen, kann als zufrieden angesehen werden. Als gelungen und gut besucht nannte Breitenhuber die Weihnachtsfeier im Dezember beim Bäckerhannes in Pollenfeld. Die für 2016 geplante Betriebsbesichtigung der Gunvor Raffinerie in Kösching ist auf den 12. Mai verschoben worden. Die Fahrt ist für alle Interessierten gedacht, es ist keine Parteizugehörigkeit erforderlich.

In seinen weiteren Ausführungen scheute sich Vorstand Breitenhuber nicht, die "Große Politik" an ihre Aufgaben und Pflichten zu erinnern. Nur durch konstruktive Kritik und ein Zuarbeiten von der Basis bringt die Gemeinschaft in der wir leben voran. Wir müssen von der Basis her unsere Volksvertreter den Rücken stärken und wenn nötig auch offen kritisieren und auf die Probleme hinweisen. Desweiteren ging Breitenhuber auf die Fernsehsendung "Quer" vom 12. Januar ein, zu der Professor Harry Lesch zu Gast war und einen kühnen Blick ins Jahr 2017 prognostizierte. Professor Lesch, so Breitenhuber bringt es dabei auf den Punkt: Fluchtursachen, die Folgen der Digitalisierung, die postfaktischen Zeiten und die Finanzmärkte, die mit virtuellem Geld alles regieren. Positive Worte fand der Vortragende über den CSU-Vorsitzenden und Ministerpräsident Horst Seehofer, der durchaus das Ohr an der Bevölkerung hat und die Stimme des Volkes ist.

### Kommunalpolitik

Vorstand und Gemeinderat Konrad Breitenhuber streifte auch die aktuelle Kommunalpolitik. Nicht im Sinne von Breitenhuber lief die Abholzung und Vergabe der Waldfläche im entstehenden Gewerbegebiet Preith. Die Forderung des Gemeinderat war, dass durch Bekanntgabe im Gemeindeblatt alle Bürger die gleichen Bedingungen haben sollen, um Holz zu erwerben. Was nicht der Fall war, da bereits im Vorfeld schon Holz durch Bürgermeister Wolfgang Wechsel vergeben wurde. Auch die Vergabe von Bauland sollte in Zukunft zu 90 Prozent für die einheimische Bevölkerung vorgehalten werden. Es kann nicht so weiter gehen, Bauland bereit zu stellen, zu verkaufen und wieder neu zu erschließen. Weitere größere Investitionen sind, die Erschließung des Baugebietes in Weigersdorf und die Erneuerung der Kläranlage in Preith. Ein Kritikpunkt, so Gemeinderat und CSU Vorsitzender Breitenhuber ist, dass Entscheidungsprozesse durch mangelnde Information und Vorbereitung oft sehr mühsam sind und den Gemeinderat vor vollendete Tatsachen stellt. Zu diesem Punkt fordert Breitenhuber mehr Transparenz und Offenheit. Bedauerlich, so Breitenhuber ist, dass die Gemeinderatsarbeit aktuell nur ein Verwalten - kein Gestalten ist.